



## Presseinformation

### ÖBB: Der Ausbau von WLAN und Mobilfunk ist voll in Fahrt

**Gemeinsam mit den Mobilfunkbetreibern – A1 Telekom Austria AG, Hutchison Drei Austria GmbH und T-Mobile Austria – rüsten die ÖBB ihre Bahnstrecken mit Mobilfunk aus. Der erste große Meilenstein ist erreicht: der Ausbau der Netzabdeckung entlang der S-Bahn-Strecken in Wien sowie der Weststrecke Wien-Salzburg. Schritt zwei erfolgt bis Mitte 2019.**

(Wien, 08.05.2018) – Unterwegs telefonieren, arbeiten, surfen, streamen ist state of the art. Die Nutzung mobiler Kommunikation steigt stetig und macht auch vor den Zügen nicht halt. Daher treiben die ÖBB die Digitalisierung voran. „Gemeinsam mit dem BMVIT und den Mobilfunkunternehmen A1, Drei Hutchison und T-Mobile Austria investieren wir rund 100 Millionen Euro, um die Mobilfunk-Netzabdeckung entlang der wichtigsten Bahnstrecken Österreichs zu verbessern“, berichtet Andreas Matthä, CEO ÖBB. So werden rund 1.500 km Bahnstrecke mit Mobilfunk ausgerüstet – rund ein Drittel davon bietet bereits den verbesserten Service. Damit können die BahnkundInnen künftig in ausgezeichneter Sprachqualität telefonieren und eine rasche Datenverbindung nutzen.

„Die Versorgung entlang der Bahnstrecken zu optimieren, zählt technisch zur Champions League, müssen doch rund alle 30-80 Sekunden – wie bei einem Staffellauf – die Verbindungen mit neuen Sendern aufgebaut werden. Glasfaserschnelles Internet und sichere Erreichbarkeit ohne Zwischenstopps über alle digitalen Kanäle sind für unsere Kunden auch bei Zugreisen mittlerweile selbstverständlich. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen der ÖBB und den Betreibern ist dieses komplexe und herausfordernde Projekt voll auf Schiene“ erklärt Marcus Grausam, A1 CEO/CTO.

Auch Jan Trionow, CEO Hutchison Drei Austria, betont: „Das ÖBB Projekt ist ein erfreuliches Beispiel für gute Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaft und der öffentlichen Hand. Zumal der Ausbau von Bahnstrecken mit Mobilfunk und WLAN äußerst komplex ist. Aufgrund der Tatsache, dass Züge mit hoher Geschwindigkeit und Fahrgastzahl an Mobilfunkstandorten vorbeifahren, benötigt der Ausbau von Bahnstrecken mit Mobilfunk und WLAN eine besondere Funknetzplanung.“

Rüdiger Köster, CTO T-Mobile Austria“, bestätigt ebenfalls: „Die Versorgung von Bahnstrecken ist ein Megaprojekt, das nur in Kooperation geschafft werden kann. Einerseits muss das Funknetz extrem verdichtet werden, andererseits stoßen wir an physikalische Grenzen, für die wir Lösungen finden müssen. Wir sind sehr stolz, gemeinsam mit den ÖBB unseren Kunden auch beim Zugfahren ein unbeschwertes Telefonieren und Surfen zu ermöglichen.“

### WLAN-Ausbau im Detail

Im Oktober 2015 hat die ÖBB-Infrastruktur AG mit den österreichischen Mobilfunk-Netzbetreibern eine Vereinbarung zur gemeinsamen Errichtung von Sendeanlagen entlang priorisierter Bahnstrecken abgeschlossen. Dadurch wird das Bestandsnetz verdichtet, Versorgungslücken geschlossen und der Breitbanddienst ausgebaut.



Im ersten Schritt wurden bereits einige Abschnitte in Betrieb genommen. Von der neuen, hohen Netzabdeckung profitieren die Reisenden beispielsweise auf den S-Bahn-Strecken in Wien und auf der Weststrecke Wien – Salzburg.

In einer zweiten Etappe wird bis Mitte 2019 die Südstrecke mit einer verbesserten Mobilfunkversorgung ausgestattet. So wie auch die S-Bahn-Strecken in Niederösterreich, der Steiermark, Kärnten, Innsbruck und Vorarlberg.

Der Ausbau strebt eine Nutzung an bereits bestehender Infrastruktur an – z.B. Oberleitungsmaste, Bahnfunkmaste, etc. – und erfolgt während des laufenden Bahnbetriebes.

### **Technische Anforderungen für guten Empfang beim Bahnfahren**

Die Anforderungen an ein stabiles Mobilfunknetz entlang der Bahnstrecken sind vielfältig:

Sie unterscheiden sich von jenen des normalen Flächennetzes erheblich, da entlang der Gleise KEINE gleichmäßige Auslastung der Mobilfunknetze vorliegt.

Ein Zug mit hunderten Passagieren nähert sich oft mit über 200 km/h – beispielsweise die Railjets zwischen Wien und Salzburg. Für die Sende- und Empfangsanlagen der Mobilfunkbetreiber bedeutet das Arbeit im Grenzbereich. Denn die Handys der Fahrgäste müssen sich alle einloggen und der Bedarf an Sprach- und Datenleitungen steigt sprunghaft an. Innerhalb kürzester Zeit muss folglich eine sehr hohe Datenlast verarbeitet werden.

Trotz der Herausforderungen wurden schon wesentliche Verbesserungen zum Telefonieren und Internetsurfen umgesetzt und die Fahrgäste können die Reisezeit mit ihren Handys noch besser nützen.

### **„Online“ reisen mit den ÖBB**

Die ÖBB sind in vielen Teilen digital unterwegs – sowohl geographisch als auch physisch. Über die Scotty-App können sich alle Interessierten entspannt auf der Couch über ihre Reisemöglichkeiten informieren. Gebucht werden kann die Fahrkarte dann schnell und einfach im Ticketshop. Selbstverständlich stehen den Reisenden auch die Ticketautomaten und unsere MitarbeiterInnen im Reisezentrum am Bahnhof zur Verfügung.

Hier bieten die ÖBB ihren KundInnen ein Hochleistungs-WLAN – und das an immer mehr Bahnhöfen. Bis Ende dieses Jahres sind die 75 größten Bahnhöfe damit ausgestattet.

In den Zügen geht das WLAN-Reisevergnügen weiter: Das Onboard-Portal bietet beispielsweise viele Informations- und Entertainmentservices. Und seitkurzem können die Gäste der ersten Klasse ihre Verpflegung darüber bestellen.

Auch die Anschlussreise können sie jederzeit über die App wegfür digital planen. Einfach das Rail&Drive-Auto online reservieren oder nach alternativen Anschlussverbindungen suchen.

### **Mobilfunk für mehr Sicherheit**

Der Netzausbau des Mobilfunks bringt nicht nur den BahnkundInnen viele Vorteile. Ein weiterer, wesentlicher Aspekt ist die Erhöhung der Sicherheit auf der Strecke. So nutzt die ÖBB-Infrastruktur AG seit Jahren das sogenannte GSM-R Netzwerk – ein betriebliches Mobilfunkkommunikationsnetz auf einem eigenen Frequenzband, das von KundInnen öffentlicher Mobilfunknetze nicht zugänglich ist. Im Falle einer Störung oder eines Ausfalls dieses Systems kann die Kommunikation für den Bahnbetrieb mit einer durchgehenden und optimierten Netzabdeckung aufrechterhalten werden.



## **ÖBB: Österreichs größter Mobilitätsdienstleister**

Als umfassender Mobilitätsdienstleister bringt der ÖBB-Konzern jährlich 459 Millionen Fahrgäste und 115 Millionen Tonnen Güter umweltfreundlich ans Ziel. 92 Prozent des Bahnstroms stammen aus erneuerbaren Energieträgern, zu 90 Prozent aus Wasserkraft. Die ÖBB gehörten 2017 mit rund 96 Prozent Pünktlichkeit zu den pünktlichsten Bahnen Europas. Konzernweit sorgen 41.107 MitarbeiterInnen bei Bahn und Bus (zusätzlich rund 1.900 Lehrlinge) dafür, dass täglich rund 1,3 Millionen Reisende sicher an ihr Ziel kommen. Strategische Leitgesellschaft des Konzerns ist die ÖBB-Holding AG.

### **Rückfragehinweis:**

**Juliane Pamme, MA**  
**ÖBB-Holding AG, Konzernkommunikation**

Pressesprecherin

Telefon: +43 1 93000 322 33

Mobil: +43 664 6171 259

Email: [juliane.pamme@oebb.at](mailto:juliane.pamme@oebb.at)

[www.oebb.at](http://www.oebb.at)

**Barbara Holzbauer, MA**  
**T-Mobile Austria GmbH, Corporate Communications & Responsibility**

Pressesprecherin

Mobil: +43 676 8200 6017

E-Mail: [barbara.holzbauer@t-mobile.at](mailto:barbara.holzbauer@t-mobile.at)

**Mag. Livia Dandrea-Böhm**  
**A1 Telekom Austria AG**

Leiterin A1 External Communications, Unternehmenssprecherin

M +43 664 66 31452

Email: [livia.dandrea-boehm@A1telekom.at](mailto:livia.dandrea-boehm@A1telekom.at)

**Tom Tesch**  
**Hutchison Drei Austria GmbH**

Pressesprecher

+43 66066033701

Email: [Tom.Tesch@drei.com](mailto:Tom.Tesch@drei.com)